

# **Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

## **Wilhelmshavener Tageblatt und Anzeiger. 1876-1880 1877**

290 (12.12.1877)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1019350](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1019350)

# Wilhelmshavener Tageblatt

Bestellungen auf das „Tageblatt“, welches täglich (mit Ausnahme der Tage nach den Sonn- u. Festtagen) erscheint, nehmen alle Post-Expeditionen, für Wilhelmshaven die Expedition an. Preis pro Quartal 2 Mk. excl. Postzuschlag pränumerando.

## und Anzeiger.

Expedition und Buchdruckerei Mittelstraße  
der Noon- und Kaiserstraße.  
Redaction, Druck und Verlag von L. Kuhn.

Anzeigen nehmen in Heppens Str. Carl Becker, auswärts alle Annoncen-Bureau's entgegen, und wird die Copus-Zeile oder deren Raum mit 10 Pfg. berechnet.

№ 290.

Mittwoch, den 12. December.

1877.

### Deutsches Reich.

Berlin, 8. Decbr. Dem Wirkl. Geh. Rath v. Frankenberg-Ludwigsdorff ist nachstehendes Handschreiben des Kaisers zugegangen: „In Erfahrung bringend, daß Sie in diesen Tagen den Tag begehen, an welchem Sie vor 70 Jahren in den Dienst traten, ist es Mir ein Herzensbedürfnis, Ihnen zur Zurücklegung einer ebenso erfolgreichen wie segensbringenden Lebens- und Dienstlaufbahn Meine aufrichtigste Theilnahme und Meinen königlichen Dank für die Auszeichnung auszusprechen, mit welcher Sie dreien Königen Ihre Kräfte widmeten. Als einen Beweis dieser Meiner Gesinnung für Sie verleihe Ich Ihnen Meinen hohen Orden vom Schwarzen Adler, der Sie ehren wird, wie Sie ihn ehren werden. Ihr ergebener König Wilhelm.“

— Eine im Reichskanzleramt angestellte Vergleichung der im April veröffentlichten Nachweisung der auf deutschen Eisenbahnen — mit Ausschluß Bayerns — im Jahre 1876 erfolgten Tödtungen und Verletzungen mit dem durch den Board of trade im August d. J. dem englischen Parlament vorgelegten Nachweise der Unglücksfälle auf englischen Eisenbahnen in demselben Jahre kommt zu folgendem Ergebnis. Es verunglückten in Deutschland bei einer Betriebslänge von 25,066 Kilometer 1835 Personen, von welchen 456 getödtet, 1379 verletzt wurden. In England bei einer Betriebslänge von 27,154 Kilometer 5921 Personen, von welchen 1127 getödtet wurden. Durchschnittlich verunglückten in Deutschland 1 Passagier von 2,366,090, in England 1 von 266,215 Passagieren.

— Der Minister des Innern Graf Eulenburg feiert heute den 9. December den Tag, an welchem er vor 15 Jahren vom einfachen Legationsrath das Amt des Minister des Innern übernahm.

— Ein ansehnlicher Theil der von dem verstorbenen Feldmarschall Grafen Wrangel hinterlassenen Papiere wird dem geheimen Staatsarchive einverleibt werden. Mit der Sichtung derselben ist der Adjutant des Verschiedenen, Rittmeister v. Kabe, und ein früherer Officier betraut worden.

— Wie der „Volkstz.“ aus Oldenburg geschrieben wird, ist der frühere Abgeordnete für den 1. Oldenburger Wahlkreis, Ober-Appellations-Gerichtsrath Hüllmann (nat.-lib.) nach Leipzig an das Reichsgericht berufen worden.

— Für die russischen Schmuggler hat sich ein neuer Erwerbsszweig aufgethan, nämlich deutsche Zeitungen, welche augenblicklich in Rußland ein sehr begehrter Artikel sind. Wie die Leute selbst

erklären, erhalten sie für dergleichen politische Druckschriften dort recht ansehnliche Preise.

— Wie aus Brüssel telegraphirt wird, tritt der ministerielle Erlaß vom 17. August d. J., welcher die Einfuhr und Durchfuhr von Kindern und Schafen aus Deutschland verbietet, vom 12. d. außer Kraft.

— Auch aus Paris telegraphirt man, daß nach einem Dekret des französischen Handelsministers die Ein- und Durchfuhr von aus Deutschland kommenden lebendigen Schafen und Ziegen wieder freigegeben ist.

### Ausland.

Pest, 10. Decbr. Die „Pester Correspondenz“ meldet: In der gestrigen geheimen Sitzung des ungarischen Delegationsausschusses für die auswärtigen Angelegenheiten erklärte Graf Andrássy, er habe nie den ausschließlichen Einfluß Oesterreichs auf die orientalische Frage behauptet. Die Monarchie verfüge frei über ihr Schicksal. Kein Staat Europas habe eine größere Sicherheit für die Erreichung seiner gerechten und billigen Interessen. Bezüglich der türkischen Vasallenstaaten sei es nicht Oesterreichs Interesse, daß die Türkei in ihrem früheren Zustande bleibe. Kein Staatsmann, auch türkische nicht, halte dies für möglich. Selbst der Sultan erkannte die Nothwendigkeit einer radicalen Verbesserung an. Oesterreich könne nicht verhindern, daß in Europa geschossen werde, aber keine Macht könne ohne Oesterreich die orientalische Frage regeln.

Schweiz. Durch Beschluß des Bundesrathes ist das Fabrikgesetz in Kraft und mit dem 1. Januar 1878 vollziehbar erklärt worden. Kinder unter 14 Jahren dürfen jetzt überhaupt nicht mehr in die Fabriken aufgenommen werden. Diejenigen Kinder unter 14 Jahren, die am 1. April 1878 noch in den Fabriken arbeiten, sind aus denselben zu entfernen.

Paris, 8. Decbr. Bathie hat dem Marschall Mac Mahon angezeigt, daß die ihm aufgetragene Bildung eines neuen Cabinets nicht durchführbar sei.

— Die „République Française“ erklärt den Bruch zwischen Mac Mahon und der Kammer für unheilbar, dem Marschall bleibe nur der Rücktritt übrig.

Petersburg, 8. Decbr. Gutem Vernehmen zufolge beabsichtigt der Czar zum 23. December, an welchem Tage die Geburt seines Großvaters, des Kaisers Alexander I. festlich begangen werden soll, in Petersburg zurück zu sein. Falls dieser Plan sich als unausführbar erweist, hat der Kaiser befohlen, die Feier bis

### Berliner Plaudereien.

(Fortsetzung.)

„Wie so denn?“ fragte sie zwar überrascht, jedoch keiner Ohnmacht nahe, was unsere Berliner Mamsellen überhaupt für Gefühls-Lurus halten. „Bist Du fremd geworden?“

„Ja, leider!“ jagte er mit Resignation. „Bis vor's Halle'sche Thor!“

„Na wiesodenn so weit?“ fragte sie gedehnt, im Geiste die Dehnung zwischen Schönhäuser und Halle'schem Thor messend.

„Weil es nicht weiter ging,“ jagte er lakonisch.

„Schaafskopf!“ jagte sie mit bezeichnender Bärtlichkeit und damit hatte der Dialog ein Ende.

Im Monologe theilte er ihr nun mit, daß er sich mit seinem bisherigen Meister gezankt und um deswillen fremd geworden sei, sowie daß er keine nähere Stelle gefunden habe, als die vor dem Halle'schen Thore. Er tröstete die Traurige mit dem praktischen Hinweis auf den Omnibus, der ja in dreiviertel Stunden ihre Zusammenkunft vermitteln und im Uebrigen sei es ja zwischen ihnen nicht mehr weit bis zum Standesamt, dann höre jede Trennung von selbst auf. Die schöne Minka tröstete sich wirklich und dabei blieb es auch.

Also gut! Wenn die schöne Minka ihren Ausgehtag, das heißt, ihren freien Sonntag hatte, dann kam Wilhelm „ange-omnibust“ und es wurde dann gemeinschaftlich nach dem Gesundbrunnen hinaus „gepferdeisenbahnt,“ um hier im Louisenbad oder

sonst einem der vielen Tanz- und Ball-Lokale die Nacht jubelnd zu verballen. Es gab auch in der Stadt in jeder Straße Tanz- und Ball-Lokale im Ueberfluß. Aber auf dem Gesundbrunnen hatte das Pärchen seinen Liebesbund eingeweiht und aus Pietät für diese Weihe verkehrte es am liebsten dort, um außer in anderen Genüssen in der Erinnerung an die schönen Stunden jener Weihe zu schwelgen.

So war es denn auch am letzten Sonntag geschehen. Die schöne Minka hatte ihren Ausgehtag und Wilhelm kam zur bestimmten Stunde per Omnibus in Galla-Uniform angedampft, um sein Bielliebchen zum gewohnten Sonntagsvergnügen abzuholen. Die Pferdebahn that ein Uebriges und beförderte das Pärchen hinaus nach dem Gesundbrunnen und bald befand es sich im Tempel Terpsichorens und „mitten mang mangs Vergnügen.“ Die Stunden schwanden dahin im tausenden Wirbel der Walzer, Hoppser, Polkas und Mazurkas wie der Wind und immer und immer wurde es noch einer, so daß Mitternacht herankam als endlich die Lust und Freude ein allgemeines Ende fanden.

Jetzt ging's im Sturmschritt nach Hause und nur zu bald stand man an der verhängnißvollen Desillusion am Schönhäuserthor um Abschied zu nehmen. Aber — der Abschied wurde heute Beiden so schwer, daß man gar nicht damit zu Ende kommen konnte. Immer wieder folgte noch ein Kuß und noch ein Händedruck und noch ein Kuß und noch einer. Der bäckergefellige Liebhaber war heute besonders stürmerischer Natur und machte endlich der schönen Minka den nicht mehr ungewöhnlichen Vorschlag, noch ein Stündchen bei ihr zu verbringen, da man sich doch acht Tage lang nicht

zum 5. Januar, dem letzten Termine seiner Rückkehr nach der Hauptstadt, zu verschieben.

**Bukarest, 9. December.** Die Deputirtenkammer hat den Gesekentwurf betreffend die Emission von 8 Millionen Schatzbons zur Deckung außerordentlicher Armeeerfordernisse angenommen.

**New-York, 9. Decbr.** Nach hier eingegangenen Nachrichten aus San-Antonio hat in Mexiko zwischen den nord-amerikanischen Truppen und den Indianern ein Zusammenstoß stattgefunden, bei welchem zwei Indianer getödtet, drei verwundet wurden. Das Lager der Indianer wurde zerstört.

**Alexandrien, 9. Decbr.** Im Suezcanal herrscht seit zwei Tagen ein heftiger Sturm. Die Post- und Telegraphenverbindung zwischen Ismaila und Suez ist unterbrochen. Hier und in Ismaila sind 25 Dampfer zurückgeblieben. Im Canal fand ein Zusammenstoß zwischen den Dampfern „Historion“ und „Chimborasso“ statt.

**Ostindien.** Aus Calcutta wird dem Reuterschen Bureau unterm 2. December telegraphirt: Jammu, die Hauptfestung der aufrehrerischen Jowakis, wurde gestern von dem britischen Expeditionscorps unter dem Befehle des Generals Keyes erobert. Die Verluste auf britischer Seite betragen nur vier Verwundete. Der Feind verlor 41 Mann an Todten, Verwundeten und Gefangenen. Ein britisches Regiment und vier Eingeborenen-Regimenter sind gegen Dori, ein wichtiges Jowaki-Dorf in der Nähe des Forts Madefson abgejandt worden.

### Vom Kriegsschauplatz.

**Wien, 10. Decbr.** Die „Presse“ meldet aus Siskowa vom 9. d.: Gestern traf ein Parlamentär Osman Paschas mit einem Schreiben an den Großfürsten Nikolaus ein. Letzterer eröffnete das Schreiben nicht und wies den Parlamentär an den nominellen Commandanten der Belagerungsarmee, Fürsten Carol.

**Konstantinopel, 8. Decbr.** Ein Telegramm des Commandanten von Novibazar vom 6. d. meldet, daß einige serbische Bataillone am Javor eingetroffen seien und daselbst Befestigungen errichten.

**Konstantinopel, 8. Decbr.** Türkischerseits wird verbreitet, daß eine Reconoscirungsabtheilung der Division von Solanik die russischen Vorposten bei Dvavil zurückgedrängt habe. Gleichzeitig habe eine russische Colonne die türkische Cavallerie bei Solanik angegriffen, sei aber zum Rückzuge gezwungen worden. Ein Angriff eines russischen Detachements in der Stärke von 2 Bataillonen Infanterie und einer Abtheilung Cavallerie auf die Höhen von Karascheste in der Nähe von Kadiköi sei ebenfalls von den türkischen Truppen zurückgeschlagen worden. Nach der Besetzung von Reschlova seitens der Türken hätten diese die russischen Truppen, welche 8 Bataillone Infanterie, 2 Regimenter Cavallerie und 2 Batterien stark, die Abhänge von Tschedrich besetzt hielten, angegriffen. Die Kanonade habe den ganzen Tag angebauert. Auf beiden Seiten seien die bisherigen Positionen behauptet worden. Die Verluste seien unbedeutend gewesen. Eine Abtheilung Circassier habe sich eines russischen Viehtransportes bemächtigt. — Nach einer Meldung aus Rußschuk vom 6. d. haben sich türkische Truppen russischer Flüße, welche zum Bau einer neuen Brücke über die obere Donau bestimmt waren, bemächtigt.

— 9. Decbr. Ein Telegramm Dervisch Paschas aus Batum vom 7. d. meldet, daß die Russen Tschuruk-Su angegriffen hätten, aber zurückgewiesen worden seien.

wiedersehe. Zwar sträubte sich das jungfräuliche Gefühl der schönen Minka gewaltig gegen diesen Vorschlag, umso mehr als sie ihr Schlafkabinet mit den anderen weiblichen dienstbaren Geistern des Hauses theilte, die möglicherweise noch wachen oder aufwachen könnten und so weiter. Aber der stürmische Liebhaber drang so ungestüm auf Erfüllung seines Wunsches, daß die Liebe die letzten Bedenken der schönen Minka aus dem Felde schlug und die Geliebte dem Drängen des Geliebten nachgab.

„Aber nur eine Stunde,“ sagte sie, „denn unsere Brennknechte sind sehr früh auf, und dann könnte die Geschichte sehr eklich werden!“

„Na gewiß,“ versicherte er und bekräftigte dies noch durch den Nachsatz, „ich will ja auch noch ein bißken baden helfen!“

Die Gelegenheit war günstig; denn das Schlafzimmer des weiblichen Dienstpersonals befand sich im Hofe und zwar zu ebener Erde belegen. Minkas Kolleginnen erfreuten sich des besten Schlafes und um sie nicht etwa zu wecken, gebrauchte Wilhelm die Vorsicht, sich der Stiefeln zu entledigen. Alles ging gut ab und bald befanden sich die Liebenden in Morpheus Armen. Sie schliefen prachttvoll, was nach dem anstrengenden Vergnügen des Tanzes nicht zu verwundern war. Aber sie mußten doch wohl länger als eine Stunde geschlafen haben, als sie durch verschiedenes Geräusch erwachten. Zwar herrschte noch dichte Finsterniß, aber auf dem großen Hofe huschten verschiedene Lichtlein hin und her und die schöne Minka gewahrt mit Schrecken, daß die Brennknechte bereits in Thätigkeit waren. Auch Minka's Kolleginnen waren zum Theil schon wach und nahe daran, die nächtlichen Lager zu verlassen.

Jetzt war guter Rath theuer und doch kein langes Besinnen möglich, da die größte Eile nothwendig war, wenn nicht Alles verrathen werden sollte. Es blieb nur ein Weg — der Weg durch's Fenster und in dem dichten Mantel der Dunkelheit konnte

### lokales.

**Wilhelmshaven, 11. Decbr.** Zum Bürgervorsteher im dritten Bezirk wurde heute Herr Kaufm. Tappen mit 45 Stimmen, im vierten Bezirk die Herren D. Raper mit 31, Marscher mit 25 Stimmen gewählt. Außerdem erhielten G. Janssen 18, Meents 2 St.

— Zwei beim Wasserturmbau beschäftigte Arbeiter hatten heute Mittag das Unglück von einem inneren Gerüst herabzuflürzen, wovon der eine sich anscheinend so schwere Verletzungen zugezogen hat, daß er sofort mittelst Tragkorb in's Lazareth befördert werden mußte.

### Civilstand der Stadt Wilhelmshaven

vom 30. Novbr. bis 6. December 1877.

**A. Geboren:** ein Sohn: dem Schmied J. C. D. Jensen, dem Schlosser Ferd. Thormeyer, dem Bieut. z. S. Hans Georg Düring; eine Tochter: dem Marine-Obermeister Ludw. Aug. Subecatis, dem Rechnungsjeller Gerh. P. Schmeden, dem Zimmermann Bern. Aug. Brodbartold, dem Bäcker Fried. Aug. Otto Trostien, dem Tacker Dntk Gerriets Rohls; 2 unebel. Geburten.

**B. Eheschließungen:** Krämer Franz Kad. Evers mit Ante Soph. Plank, Beide von hier; Stabsjergeant der Kaiserl. Marine-Stabswache Jul. E. Alb. Schmidtsdorf von hier mit Cath. Maus aus Wiesbaden; Maurer Joh. Fried. Ernst Lehmann mit Anna Cath. Marg. Saake, Beide von hier; Rgl. Schuzmann Pet. Christ. Meyer von hier mit Theod. Bernh. Amalia Gerdes aus Oldenburg; Bureaudiener Joh. Carl Aug. Seibt mit Ete Maria Kemmers, Beide von hier.

**C. Gestorben:** Ww. Marie Magd. Hertzes geb. Dreßler, 66 J. 2 M. 18 T.

**D. Aufgebote:** Matrose Christ. Aug. Lippke mit Marie Henr. Janssen, Beide zu Randgen; Arb. Mich. Studzinski mit der Ww. Ida Gesine Cath. Paradies, geb. Moehring, Beide von hier; Arb. Louis Heinr. Huges mit Johanna Christ. Scheel, Beide von hier; Bootsmann Gustav Otto Harthun von hier mit Juliane Brill zu Milonten; Kesselschmied Ad. Carl Friedr. Schmidt mit Maria Oltmanns, Beide zu Belfort; Arb. Heinr. Ferd. Friedr. Hagemann mit Hel. Gerh. Helmerichs, Beide zu Belfort.

### Wetterbericht der Deutschen Seewarte.

Uebersicht der Witterung vom 9. December.

Der Luftdruck hat in Centraldeutschland stark zugenommen, während in Westeuropa neues Fallen des Barometers eingetreten. Die in Nordwesteuropa allgemein südlichen Winde sind in Südrland, auf den Hebriden und in Südnorwegen stark bis stürmisch, sonst überall leicht bis mäßig. Das Wetter ist vorwiegend trübe und feucht, in der nördlichen Deutschland herrschen vielfach dichte Nebel, nur an der Nordseeküste ist es ziemlich heiter. Auf den britischen Inseln, sowie in Nordeuropa ist die Temperatur größtentheils etwas gestiegen, wogegen es im westlichen Deutschland kälter geworden ist.

Uebersicht der Witterung vom 10. December.

Hoher Luftdruck hat in Nordfrankreich sehr abgenommen, während derselbe in Osteuropa fortbauert. Schwache östliche Winde sind über fast ganz Mitteleuropa eingetreten, in Deutschland von leichtem Frost in der Nacht und theilweise noch am Morgen begleitet. Dabei ist das Wetter in Westdeutschland und Frankreich meistens aufgeklart, im Osten des Continents noch trübe, in Großbritannien und Norwegen bei südlichen Winden stellenweise regnerisch.

dann Wilhelm ungeesehen den Ausgang gewinnen. Schnell war Wilhelm in seinen Kleidern, Minka wirbelte leise das Fenster auf, Wilhelm stieg hinaus und — ein lauter Mark und Wein durchdringender Schrei erfüllte die Luft und scheuchte entsetzt Alles aus dem nächtlichen Schlummer.

Was war geschehen? Die Fenster waren so niedrig, daß man bequem hinaus steigen konnte und unmöglich konnte Wilhelm Hals und Bein beim Hinaussteigen gebrochen haben. Und — o Jammer! die arme Minka durfte nicht einmal nachsehen, um sich nicht zu verrathen. Die Brennknechte eilten mit Laternen herbei und — jetzt sah man die Bescheerung!

Auf dem Hofe wurden große Baulichkeiten vorgenommen und noch spät am Abend hatten die Maurer Kalk gelöscht. Die Kalkgrube aber befand sich unter den Fenstern der Schlafzimmer des weiblichen Dienstpersonals. Damit der Kalk während der Nacht verkühle, war, wie dies immer geschieht, die Grube offen gelassen, was hier ohne alle Gefahr geschehen konnte, da nicht anzunehmen war, daß Jemand während der Dunkelheit der Nacht den ungewöhnlichen Weg durch's Fenster machen würde.

Da steckte also der unglückliche Wilhelm bis zum Halse in der weichen breigen Masse und war nicht im Stande, sich allein herauszuhelfen. Die Knechte schlugen ein lautes Gelächter an, in das auch die übrigen Umstehenden, die mittlerweile aus dem Hause zusammengekommen waren, wohl oder übel mit einstimmen mußten. Die Situation war eben trotz ihrer Peinlichkeit für den „schöne reingefallenen“ Bäcker eine urkomische. Die schöne Minka war der Verzweiflung nahe, aber das Unglück war geschehen und alles Verzweifeln änderte nichts daran.

(Schluß folgt.)

## Bekanntmachung.

Wilhelmshaven, 11. Decbr. 1877.  
Öffentliche Sitzung des  
Bürgervorsteher = Collegii  
am

Freitag, 14. Decbr. cr.,  
Abends 6 Uhr,  
im Berliner Hof.

Tagesordnung:  
Weihnachtsbescherung für Stadtarne.  
Der Wortführer.  
Albert Thomas.

## Bekanntmachung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung  
sollen die dem Bauzeichner Holz zu Wil-  
helmshaven abgepfändeten Gegenstände,  
als:

1 alte Commode, 1 runder Tisch,  
1 zweifchl. Bettstelle, 1 amerik. Wand-  
uhr und 5 Bilder

zur Befriedigung des Webers Conrad  
Timmermann in Wittmund am

Mittwoch, 12. Dec. cr.,  
Nachm. 2 Uhr,

in der Wohnung des Schulners (bei Hrn.  
Zimmermstr. Ebers hinter dem Bahnhof)  
öffentlich meistbietend gegen baare Bezah-  
lung verkauft werden.

Wilhelmshaven, 2. Decbr. 1877.

Der Gerichtsvogt.  
Kreis.

## Bekanntmachung.

H. C. Thomßen's Besitzung zu Moor-  
warfsgast, zur Zeit von Marx bewohnt,  
soll verkauft werden. Reflectanten wollen  
sich am

21. d. Mts.,  
Nachm. 3 Uhr,

in meinem Hause zum Contrahiren ein-  
finden. Zuschlag wird event. sofort er-  
theilt.

Sever, 10. Decbr. 1877.

Behrens.

## Gymnasium.

Um die für den hiesigen Ort so sehr  
wichtige Gymnasiumfrage wieder aufzu-  
nehmen und in Fluß zu bringen, sehen  
sich die unterzeichneten Mitglieder der  
Commission für Errichtung eines Gymna-  
siums in Wilhelmshaven veranlaßt, auf

Freitag, 14. d. M.,  
Abends 8 Uhr,

im Hotel Kronprinz eine Gene-  
ralversammlung aller bei der  
Gründung einer solchen höheren Lehr-  
anstalt am hiesigen Orte Interessirten zu  
berufen.

Gegenstand der daselbst zu pflegenden  
Verhandlungen würde sein:

1. Bericht über den derzeitigen Stand  
der Gymnasiumfrage;
2. Ersatzwahl für die inzwischen aus-  
geschiedenen Mitglieder der Commission  
für Errichtung eines Gymnasiums;
3. Berathung darüber, welche Schritte  
zu thun sind, um die angeregte Frage zu  
einer möglichst baldigen und erwünschten  
Lösung zu bringen.

Wilhelmshaven, 7. Dezember 1877.

Langheld, Marine-Stationspfarrer.  
Rathje, Verit-Sekretär.  
Schwanhäuser, Zimmermeister.

## Entsagen.

Eine zahme Nachtigall.

Wer darüber Auskunft geben kann,  
erhält Belohnung in der Exped. d. Bl.

Heute erhielt eine neue Sendung

## Teltower Rüben,

welche à Pfund zu 20 Pfg. bestens empfehle.

E. Wetschky.

## Großer Ausverkauf.

Um mit meinem

## Schuhwaaren-Lager

zu räumen, verkaufe ich bis Weihnachten meine sämtlichen Schuhwaaren zu bedeutend  
heruntergesetzten Preisen nur gegen baar.

Das Lager bietet eine große Auswahl in Damen- und Kinder-Schuhen  
und Stiefeln.

Mittelstraße Nr. 11.

A. Leverenz.

Unterzeichneter empfiehlt einem geehr-  
ten Publikum

geräuch. Gmder Bollheringe,  
do. marinirte in Weinessig,  
30 Stück 3 Mk.

Pommersche Bratheringe,  
in Büchsen von 4 Litern 6 Mk. 50 Pfg.,  
geräucherte Ostsee-Male,  
frisches Schweinepökelfleisch.

Friedrich Liedke,

Neuheppens, Altestr. 16, Hinterhaus.

## Zu miethen gesucht.

Ein junger Mann sucht zum 15. ds.  
ein kleines möblirtes Zimmer, am liebsten  
in Wilhelmshaven.

Offerten mit Preisangabe unter A. Z.  
an die Exped. d. Bl. erbeten.

2 bis 3 junge Leute können gutes  
Logis erhalten bei

Wilh. Albers,  
Neuheppens, Altestraße 6.

Salz- u. Essig-Gurken  
billigt bei  
F. C. Mansholt.

## Ein Lehrling,

der die Buchdruckerei zu erlernen  
wünscht, kann unter günstigen Bedingungen  
sodort eintreten in der

Exped. d. Wilhelmshav  
Tageblatts.

## Zu verkaufen.

Ein kleiner Hotel-Omnibus steht  
sehr billig zu verkaufen.

Wo? sagt die Exped. d. Bl.

## Kieler

Sprossen u. Bückinge

empfeht

H. Schimmelpenning.

## Weihnachtsbäume,

außergewöhnlich schön, in allen Sorten  
von 1 bis 4 Meter hoch, empfiehlt

Nädicker,

Neuheppens, Krummestr. 4.

Als Bevollmächtigter der Erben des  
kürzlich verstorbenen Schmiedegesellen Joh.  
Bernhard Wieting aus Schortens ersuche  
alle diejenigen, die Forderungen an dessen  
Nachlaß haben, um specificirte Rechnungen  
innerhalb 8 Tagen; die an denselben  
schulden, wollen in gleicher Frist an mich  
Zahlung leisten.

Schortens, 10. December 1877.

W. D. Folkers.

## Zu vermieten.

Ein Laden mit Wohnung in der Nähe  
des Bahnhofs.

Näheres bei M. Hisegrad u. Co.  
Koonstraße 106.

## Militärverein.

Mittwoch, den 12., und Sonn-  
abend, den 13. d. Mts., jedesmal  
Abends 8 Uhr:

## Gesangsstunde.

Der Vorstand.

## Berein „Humor“.

Sonnabend, den 15. d. Mts., Abends  
präcise 8 Uhr:

## Außerordentliche

## Generalversammlung.

Tagesordnung:

1. Rechnungsablage über die öffentliche  
Vorstellung.
2. Ausfall der ordentlichen December-  
Generalversammlung.
3. Beantwortung des Revisions-Protokolls.
4. Abhaltung eines Maskenballes.

Der Vorstand.

Eine große Auswahl schöner

## Weihnachtsbäume

empfeht  
B. Wilken,  
Milchhändler.

## Haarbalsam,

sehr beliebt als bestes Mittel für die Er-  
haltung und für das Wachsthum der  
Haare. Fl. à 60 Pfg. u. Mk. 1.20.

Haarfärbemittel die Flasche 2 Mk.  
N. am Ende, Droguist.

Marinirte, geräucherte u. prima

Gmder

## Bollheringe

bei  
F. C. Mansholt.

## Zu verkaufen.

Ein fast neues Piano hat billig  
zu verkaufen  
Schrage,  
wohnh. im Klingenberg'schen Hause neb.  
d. Rothen Schloß, 1 Tr. links.

## Tannin-Kuren,

das Vorzüglichste zur Wiederherstel-  
lung der zerrütteten Gesundheit, wer-  
den von einem in vielen Krankheits-  
fällen erprobten Manne geleitet.

Man erfährt Näheres durch die  
Expedition des „Berliner Wochen-  
blattes“, Berlin S., Neue Jacob-  
straße 6, sub D. R. 20.

## Niedersächsische Volkskalender

für 1878,

pro Stück 50 Pfg., sind zu haben in der  
Exped. d. Wilhelmsh. Tagebl.

# Geschäfts-Anzeiger.

**Aug. Schild,**  
Schmiedemeister, Neuheppens,  
empfiehlt sich zur Anfertigung von  
Schmiede- und Schlosserarbeiten.

**Stets das Neueste!**

Zu  
**Gelegenheits-Geschenken**

empfehle ich  
mein großes Lager von  
**Leder- und Galanteriewaaren,**  
als: Damentaschen, Nähnecessaires,  
Schreibmappen, Brief- und Cigarren-  
taschen, Portemommas, Feuerzeuge,  
Scheeren-Stuis, Pistoles, Notizbücher,  
Photographie-Albums mit und ohne  
Musik, Reise-Necessaires mit und ohne  
Einrichtung zc.

**Fächer,** Bonbonieren, Flacons, Hand-  
schuh- und Taschentuch-Kästen.

**Schmuckfachen** in größter Auswahl  
Einsteckämme, Armbänder, Brochen  
und Ohrringe, Ketten, Medaillons,  
und Kreuze, Manschett- u. Chemisett-  
Knöpfe, Uhrketten, Chatelaines, Haar-  
nadeln zc. in Schildpatt, Elfenbein,  
Silber-Filigrain, oxyd. Silber, äch-  
ten Granaten, Corallen, Jet zc.

**Parfümerien und Toilettseifen**  
in eleganter Ausstattung.

**C. Schlotte,** Bremen, Oberstr. 41.

**Möbel-Lager**  
von **Rud. Albers,**  
Neuheppens, Bismarckstr. 62.

**COMMISSIONS-GARTEN.**  
Täglich Restauration.  
**Gustav Janßen.**

**F. W. Greiff,**  
Bahnhofsstr. 5 (gegenüb. d. Bahn.),  
Anfertigung von allen Tapezierer- und  
Polsterarbeiten.

**Bremer St. Pauli-Bier-Nie-  
derlage Braambier, Culmbacher  
und Böhmisches Bier.**  
Preuss. Bierverleger Oldenburgerstr.

**Bier-Niederlage**  
der **Dortmunder Actien-Brauerei.**  
Restauration und Billard.  
**SELTERS-WASSER.**  
**Buchmeyer & Endelmann.**

**Keine Hühneraugen mehr!**  
Die bei mir vorräthigen bewährten  
Hühneraugen-Pflaster lindern sofort  
den Schmerz und vertilgen das Hühner-  
auge sicher. Stk. 1 Sgr., Dtz 9 Sgr.  
**C. Schlotte,** Oberstr. 41,  
Bremen.

Bei Franko-Einsendung von 10 Sgr.  
in Marken erfolgt 1 Dbd. franko.

**Getragene Kleidungsstücke, Uhren,  
Betten, Möbel, Uniform-Treffen,  
Gold- und Silbersachen zc. kauft  
und verkauft**  
Neuheppens. **Priet.**

**ED. NULTSCH,** Schlossermeister.  
Anfertigung von allen Schlosserarbeiten  
und Geldschranken.

**Sargmagazin.**  
Neuheppens, Neuestraße 5.  
**B. Janßen.**

Vermessungen, Theilungen, Nivelle-  
ments, Ent- und Bewässerungen wer-  
den von dem unterzeichneten vereideten  
Vermessungs-Beamten, wohnhaft in  
dem Hause des Herrn Schumacher,  
Mittelstraße, schnell und unter billigen  
Bedingungen ausgeführt.  
**Schwebler.**

**An- & Verkauf**  
von getragenen Kleidungsstücken, Uhren,  
Möbeln zc.  
Neuheppens. **Schulstadt.**

**J. C. Focken.**  
Billigste Bezugsquelle f. **Deldruck-  
bilder.**  
Deldruckbilder mit Rahmen von  
5 Mark an.

**A. Dembikky**  
empfiehlt seine  
**Schmiede- u. Schlosserwerk-  
statt** für Fußbeschlag, Wagenbau,  
Bau- und Maschinenarbeiten.

**L. Kuhn.**  
**Buchdruckerei.**  
Expedition des Tageblatts.

**Besorgung von Anzeigen**  
in alle in- und ausländischen Blätter.  
**Lithographische Arbeiten**  
werden schnellstens besorgt.

**Lager von Copir-Tinte**  
und Spielkarten.  
**Rechnungsformulare** aller Art.

**FIRMA-STEMPEL**  
Datum-, Giro-, Baginir- und Nummerir-  
Maschinen, Petschäfte, Schablonen, so-  
wie alle sonstigen Gravirarbeiten.

**Robert Wolf.**  
**Taback- & Cigarren-Geschäft**  
Koon- und Prinzenstraßen-Ecke.

**Seifenfabrik**  
**Neu-Heppens.**  
Verkauf en gros und en détail.  
Grüne und weiße Schmierseife, Kern-  
seife I. u. II., Toiletten-, Glycerin- und  
Transparentseifen, Pottasche, Soda,  
Chlorkalk, Glycerin, Schwefelsäure.  
**C. Herrmann.**

**Wilhelmshavener Sparkasse,**  
**Geld- und Wechsel-Geschäft.**  
An- und Verkauf von Staatspapieren.

**Stahl = Haarbürsten**  
frottiren sanft und angenehm die Kopf-  
haut, verhindern durch regelmäßigen  
Gebrauch das Ergrauen und Aus-  
fallen der Haare und befreien die  
Kopfhaut von den lästigen **Schup-  
pen** (Schinn).  
Preis pro Stück 4 Mark, 5 Mark  
und 6 Mark.

Bei Franko-Einsendung des Betrags,  
sowie 5 Sgr. für Porto, erfolgt Franko-  
Zusendung.  
**C. Schlotte,** Bremen, Oberstr. 41.

**W. Heinze.**  
Lager von allen Sorten  
**Instrumenten und Saiten.**

## Anzeigen aller Art,

Gerichtliche Bekanntmachungen und Auf-  
forderungen, öffentliche Verpachtungen  
und Verkäufe, Geschäfts-Empfehlungen,  
Familien-Nachrichten, Stellegesuche zc. zc.,  
werden durch die

**Annoncen-Expedition**  
von

**C. Schlotte in Bremen**  
für sämtliche Zeitungen, Wochenblätter,  
Fach-Zeitschriften zc. in Deutschland, so-  
wie in Europa, Amerika, Australien zc.  
angenommen und zu Originalpreisen  
prompt befördert.

Kosten-Anschläge werden auf Wunsch  
vorher aufgestellt, sowie jede weitere  
Auskunft bereitwilligst erteilt.

**E. Schlotte,**  
Annoncen-Expedition in Bremen.

**Bade-Anstalt von C. Langner,**  
vis-à-vis der großen Kaserne.  
Geöffnet von Morgens 8—9 Uhr Abends

Mein reichhaltiges  
**Nähmaschinen-Lager,**  
der bewährtesten Fabrikate, halte  
bestens empfohlen. Theilzahlungen be-  
willigt. Unterrecht gratis.  
**Theod. J. Wöf.**

Annahme von  
**Herren- und Damen-  
Garderobe**  
für die W. Spindler'sche Färberei und  
Reinigungsanstalt in Berlin von  
Frau G. Westphal, verläng. Koonstr. 58  
in der Nähe des Bahnhof's.  
Absendung jede Woche.

**Getragene Kleidungsstücke, Uhren,  
Betten, Möbel, Uniform-Treffen,  
Gold- und Silbersachen zc. kauft  
und verkauft**  
Neuheppens, Ellbogenstraße 70.  
**H. Baumann.**

**F. BABEL,** Klempner-  
meister,  
empfiehlt sein Lager von  
Petroleum-Kochmaschinen, verzinnnten  
Kochgeschirren, Lampen zc.

**Toel & Böge,**  
Koonstraße.  
**Pianino- und Mö-  
bel-Lager.**

**Hautbürsten,**  
in Form von Handschuhen und Reib-  
händern, empfohlen von Prof. Dr. **B.  
Langenbeck** und Dr. **Angelstein**  
in Berlin, dienen zum Frottiren des  
ganzen Körpers und werden mit sicherem  
Erfolge angewandt gegen Schlaflosigkeit,  
Jucken der Haut, Beklemmungen, kalte  
Füße, nervösen Kopfschmerz, Herzensschuß,  
Blutstocungen, Schlaganfälle, Starr-  
krampf, Rheumatismus, Ohrenreizen,  
rheumatischen Zahnschmerz u. a. m.

Preis für ein Paar Hauthandschuhe  
6 Mark.

Preis für ein Rücken-Reibband 6 M.  
Bei Austragen von außerhalb erbitte  
ich mir die Angabe, ob die Handschuhe  
für Herren oder für Damen bestimmt  
sind.

**C. Schlotte,**  
Oberstraße 41, Bremen.